

Niederschrift

über die

Sitzung des Gemeinderates

am **Dienstag, 21.2. 2017**

im **Gemeindeamt Natters**

Beginn: **19.30** Uhr

Ende: **22.25** Uhr

anwesend waren:

Bürgermeister

Karl-Heinz Prinz

Vizebürgermeister

Wolfgang Kofler, BEd BEd

Gemeindevorstände

**Johannes Abentung
Thomas Kerschbaumer
DI Wolfgang Raudaschl**

Gemeinderäte

**Dr. Andreas Ermacora
Johann Payr
Karl Bauer**

**DI Verena Krismer
Dr. Heinz Lemmerer
Patrick Schreier**

**Gottfried Mösl
Ursula Perle**

Ersatzgemeinderäte

außerdem anwesend waren:

entschuldigt abwesend waren:

nicht entschuldigt abwesend waren:

Vorsitzender: **Bgm. Karl-Heinz Prinz**

Schriftführerin: **Eva Huetz**

Die Einladung erfolgte am: **13.02.2017**

Die Sitzung war:

- öffentlich
 nicht öffentlich

Die Sitzung war:

- beschlussfähig
 nicht beschlussfähig

Tagesordnung

1. Sitzungsniederschrift vom 17.1.2017
2. Präsentation der Energiestudie für Kindergarten/Schule/Veranstaltungszentrum
3. Wohn- und Pflegeheimverband Natters-Mutters-Götzens - Beschluss der geänderten Satzung
4. Bebauungsplan Sonnalm (Holub) - Auflage und ev. Beschlussfassung
5. Bebauungsplan Feldweg (Gassler) - Auflage und ev. Beschlussfassung
6. Antrag der Natterer Grünen - Errichtung Schutzzone im Dorfzentrum
7. Antrag der Natterer Grünen – Informationsfluss
8. Bericht des Bürgermeisters
9. Anträge
10. Anfragen

nachträglich aufgenommen

11. Bericht zur Kassaprüfung der Gemeindegutsagrargemeinschaft
12. Gemeindegutsagrargemeinschaft Jahresrechnung 2016, Beschlussfassung
13. Gemeindegutsagrargemeinschaft Voranschlag 2017, Beschlussfassung

Verlauf der Sitzung

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

Die Punkte 11., 12. und 13. werden einstimmig nachträglich aufgenommen.

1) Sitzungsniederschrift vom 17.01.2017

Die Niederschrift vom 17.01.2017 ist jedem Gemeinderat zugegangen. Eine kleine Änderung unter Punkt Anfrage bezüglich einer Aussage von GRVst. Abentung wird nachträglich vorgenommen:

GRVst. Abentung bittet Bgm. Prinz um baldigste Kontaktaufnahme mit Herrn Haselwanter Josef, da

1. beim Projekt Oberflächenentwässerung Seestraße (Seifens) zwei Gullieinläufe (einer zu 100 % und einer zu 50 %) auf dem Privatgrund des Herrn Haselwanter eingebaut wurden. Er wurde weder um sein Einverständnis gefragt, noch wurde irgendeine Vermessung vorgenommen;
2. sich auf seinem Grund angrenzend an die Landesstraße (Hofstelle Messmer) eine Anschlagtafel der Gemeinde befindet. Herr Haselwanter hat gebeten diese von seinem Privatgrund zu entfernen und auf der anderen Straßenseite (Gemeindehaus) aufzustellen, da er einen neuen Zaun errichten möchte.

Die Niederschrift wird unterfertigt.

2) Präsentation der Energiestudie für Kindergarten/Schule/Veranstaltungszentrum

Ing. Hanspeter Paratscher vom Ingenieurbüro Pratzner stellt die von Bgm. Prinz in die Wege geleitete Energiestudie, bezüglich alternativer Heizsysteme vor. Allen Gemeinderäte/innen ist die Präsentation digital zugegangen.

Zusammenfassend gesagt sind die Anschaffungskosten des Biomasse Hackschnitzelheizsystems enorm, wohingegen diese bei der Variante heizen mit Luft/Wasser Wärmepumpe zwar niedriger sind, einem jedoch das Zu-heizen mit Gas (bei Außentemperaturen unter 0 Grad) nicht erspart bleibt. Die Möglichkeit mit Photovoltaik zusätzlich Heizkosten zu sparen gibt es, ist jedoch nicht in der Studie erfasst.

GR. Payr, der klar für die Hackschnitzelvariante ist, hat sich Infos bei einem Spezialisten für Luft/Wärmepumpen eingeholt, der die Energiestudie kritisch betrachtet, da laut ihm einige Dinge – wie z.B. zu gering angesetzte Investitionskosten, hoher Lärmpegel, Gefahr von Legionellen, Visualisierung..etc. - nicht stimmig sind.

Ing. Paratscher kann einige Punkte davon jedoch relativieren.

Es wird diskutiert und schnell ist klar dass es 2 Lager gibt.

Die Bürgerliste und die WIR Natterer, sowie GRⁱⁿ Perle sind für die Hackschnitzelvariante.

GRVst. Raudaschl möchte in diese erneuerbare Energie investieren und die Investitionskosten verringern indem man Privathäuser miteinbezieht. Dazu müsste eine Gesellschaft gegründet werden. Zum jetzigen Zeitpunkt ist es noch nicht zu spät auch das Seniorenheim mit Hackschnitzel zu beheizen. Er fühlt sich als Gemeinderat so nicht ernst genommen, da bereits vor 2 Jahren viele im Gemeinderat für die Hackschnitzel Heizanlage waren, jedoch bis jetzt nicht in diese Richtung gearbeitet wurde. Auch GR. Payr ist dieser Meinung, er möchte das Projekt nun aktiv angehen.

Bgm. Prinz gibt immer wieder die hohen Anschaffungskosten zu bedenken und sagt klar, dass sich das die Gemeinde Natters, seiner Meinung nach, nicht leisten kann. Prinzipiell ist er nicht gegen die Variante Hackschnitzel und hat den Plan für das Schul- und Veranstaltungszentrum inklusive dem Raum für die Hackschnitzelanlage eingereicht. GR Bauer meint das sich die Biomasse/Hackschnitzel kostenmäßig ewig nicht rechnet.

Dennoch sind die Gemeinderäte/innen vom Team Bürgermeister, der Dorfliste und der AAB zum Teil oder sogar ganz für die Variante Luft/Wasser-Wärmepumpe. GRⁱⁿ Krismer hat mit dieser Heizvariante bereits privat sehr gute Erfahrungen gemacht.

Vzbgm. Kofler war anfangs auch für die Biomasse, nach der Präsentation tendiert er allerdings sehr zur Wärmepumpe. Auch GR. Mösl sieht in dieser Heizvariante die Zukunft.

GR. Lemmerer ist für eine gute Mehrheit bevor eine Entscheidung getroffen wird und daher dafür, das Thema Hackschnitzelanlage, zu vertiefen und das Projekt anzugehen, dann sieht man weiter.

Es wird unter anderem auch über Energieaktien diskutiert, die von den Bürger/innen bei der Gemeinde gekauft werden können. GRⁱⁿ Perle erkundigt sich diesbezüglich bei Energie Tirol.

Es wird vereinbart, dass Bgm. Prinz mit folgenden Teilnehmern möglichst schnell einen Sitzungstermin festlegt: DI Rinnhofer, Obmann der Agrargemeinschaft Josef Mayr, Fa. Pro Plan, Energie Tirol. Zudem soll aus jeder Fraktion ein Mitglied des Gemeinderates dabei sein: GRVst. Kerschbaumer, GR. Mösl, GRⁱⁿ. Perle, GRVSt. Raudaschl, GRⁱⁿ. Krismer und Bgm. Prinz.

Die Sitzung muss gut vorbereitet sein.

In den nächsten zwei Wochen sollten erste Ergebnisse vorliegen.

3) Wohn- und Pflegeheimverband Natters-Mutters-Götzens - Beschluss der geänderten Satzung

Der Gemeinderat der Gemeinde Natters beschließt einstimmig die vorliegende Satzung in der Fassung vom 24.01.2017 des Wohn- und Pflegeheimverbandes Natters/Mutters/Götzens.

4) Bebauungsplan Sonnalm (Holub) - Auflage und ev. Beschlussfassung

Bgm. Prinz lässt den Plan, auf dem die Grenzen ersichtlich sind, durchgehen. Die restlichen Pläne haben alle Gemeinderäte/innen bereits per Mail erhalten.

Einstimmig wird beschlossen, den Entwurf des Bebauungsplanes für den Planungsbereich „Holub - Sonnalm“ Gp. 1750/28 KG. Natters laut planlicher Darstellung von DI Andreas Falch, PROJ.NR. R16natt_51470; PLAN NR.: NATT-HO-01 vom 13.2.2017, gemäß den Bestimmungen des § 66 TROG 2016, LGBl. Nr. 101/2016, durch vier Wochen hindurch während der Amtsstunden im Gemeindeamt Natters zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 66/2 TROG, LGBl. Nr. 101/2016 der gegenständliche Bebauungsplan beschlossen.

5) Bebauungsplan Feldweg (Gassler) - Auflage und ev. Beschlussfassung

In diesem Fall muss zunächst der alte Bebauungsplan aufgehoben werden, damit ein neuer beschlossen werden kann.

Einstimmig wird beschlossen, den allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplan für den Bereich Feldweg – Gassler/Karg - laut planlicher Darstellung von Dipl. Ing. Egg, Zl. AE/012/12/2008 vom 23.12.2008, aufzuheben.

Bgm. Prinz lässt den Plan, auf dem die Grenzen ersichtlich sind, durchgehen. Die restlichen Pläne haben alle Gemeinderäte/innen bereits per Mail erhalten.

Einstimmig wird beschlossen, den Entwurf des Bebauungsplanes für den Planungsbereich „Gassler - Feldweg“ Gp. 1955/3, 1955/8, 1955/9 und 1953/2 KG. Natters laut planlicher Darstellung von DI Andreas Falch, PROJ.NR. R15natt_51648; PLAN NR.: NATT-GA-01 vom 7.2.2017, gemäß den Bestimmungen des § 66 TROG 2016, LGBl. Nr. 101/2016, durch vier Wochen hindurch während der Amtsstunden im Gemeindeamt Natters zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Gleichzeitig wird gemäß § 66/2 TROG, LGBl. Nr. 101/2016 der gegenständliche Bebauungsplan beschlossen.

6) Antrag der Natterer Grünen - Errichtung Schutzzone im Dorfzentrum

Die Grünen, so GRⁱⁿ Perle, haben den Eindruck, dass der Bereich rund um die Kirche einen Schutz bedarf. Hierfür gibt es sogar ein Gesetz und zwar das SOG (Tiroler Stadt- und Ortsbildschutzgesetz 2003)

Dieses Gesetz hat zum Ziel

- charakteristische Ansichten und Stadt- oder Ortssilhouetten zu erhalten;
- durch die Einrichtung von Gestaltungsbeiräten auf Gemeindeebene die architektonisch qualitätsvolle Gestaltung des Stadt- oder Ortsbildes und die Umsetzung städtebaulicher Konzepte zu fördern.

Der Zuständige vom Land Tirol kann dieses Gesetz vorstellen, jedoch nur wenn der Gemeinderat ihn einlädt.

GRⁱⁿ Perle betont erneut, dass es sich hier nicht um Denkmalschutz handelt. Laut ihr gibt es in Natters noch drei Bereiche wo das „alte Natters“ ersichtlich ist und das sollte man erhalten.

Sie erklärt allen, aus ihrer Sicht, wie der Schutz eines Gebäudes funktioniert. Der Bürgermeister kann z.B. ein bestimmtes Haus unter Schutz nehmen, weil es sich um ein für das Dorf charakteristisches Gebäude handelt. Es werden alle Bürger/innen, die ein solcher Schutz betrifft miteinbezogen, bevor der Prozess überhaupt startet. Die letzte Entscheidung hat immer der Bürgermeister. Es geht um die Fassaden der Häuser. Wenn z. B. ein Haus unter Ortsbildschutz gestellt werden soll, dann wird der SOG Beirat einberufen, der sich aus einem Zuständigen vom Land Tirol, vom Bundesdenkmalamt, einem Zuständigen von der Universität, zwei Vertreter von der Architektenkammer und dem Bürgermeister zusammensetzt. Wenn z.B. jemand Kunststofffenster machen will, aus Ortsbild-technischen Gründen benötigt das Haus jedoch Holzfenster, dann zahlt die Gemeinde oder das Land Tirol die Mehrkosten.

GRⁱⁿ Perle möchte einen Denkprozess anregen.

Sie bittet den Gemeinderat jemanden vom SOG einladen zu dürfen, der dieses Gesetz und den damit verbundenen langen Prozess eines Schutzes genau erklären wird. Die Gemeinderäte/innen bedanken sich bei GRⁱⁿ Perle für die gute Präsentation und stimmen zu jemanden vom SOG einzuladen.

7) Antrag der Natterer Grünen – Informationsfluss

GRⁱⁿ Perle bittet Bgm. Prinz für einen besseren Informationsfluss sämtliche Protokolle an alle Gemeinderäte/innen zu schicken. Sie möchte die Bevölkerung besser informieren können.

Bgm. Prinz leitet so viel wie möglich weiter, ansonsten kann GRⁱⁿ Perle gerne zu ihm kommen oder andere Gemeinderäte/innen befragen.

GRⁱⁿ Perle möchte, zur besseren Transparenz für die Bevölkerung, außerdem bald wieder eine Gemeindeversammlung abhalten.

8) Bericht des Bürgermeisters

- **Altenheimverband** – die Präsentation bezüglich gemeinsame oder alleinige Heimleitung durch Dr. Paul Schober vom Institut Hafelekar ist gut gelaufen. Für Natters ist sowohl die alleinige, als auch die gemeinsame Führung möglich, wobei zweiteres für ein so kleines Pflegeheim von Vorteil wäre.

Bgm. Prinz hofft, dass sich der Axamer Bgm. Abentung bald meldet und es eine Entscheidung gibt.

Ein Tagescafé wird es in Natters nicht geben, die Räumlichkeiten für Feiern oder Veranstaltungen sind jedoch vorhanden.

- **Lacknerkurve** – die Hinweistafeln mit der Aufschrift „Achtung Kinder!“ sind bereits bestellt.
- **Homepage (Hp) der Gemeinde Natters**

Die Vereine können mittels eines Passworts ihrer Berichte usw. auf die Hp stellen und ihre Seite selbst und unabhängig dauerhaft verwalten und somit alle auf dem Laufenden halten. Die Passwörter werden vom Computer automatisch vergeben. Es ist vorgesehen, dass die Gemeinde auf die Gestaltung der Vereinsseiten keinen Einfluss nimmt.

- **Museum Weißbacher** – hat die Musikkapelle Natters vererbt bekommen. Es sollte im Eingangsbereich des Heims untergebracht werden. Falls dies nicht geht werden Räumlichkeiten dafür gefunden, damit musikinteressierte es anschauen können.
- **Projekt Rancho** – Architekt Stoll-Wagner hat das Projekt präsentiert. Bgm. Prinz lässt die Pläne durchgehen.
- **Der Empfang des Doppel-Weltmeisters** und Wahl-Natterer Wolfgang Kindl ist für Montag 27.02.2017 um 20.00 Uhr am Dorfplatz geplant. GRVst. Raudaschl hat ein Transparent entworfen. Umrahmung: durch Musikkapelle und Schützen. Später dann Zusammenkunft im Gemeindesaal.

9) Anträge

- Vizebgm. Kofler stellt den Antrag für einen Arbeitskreis zum Thema „Lärmschutz Kreisverkehr Innsbruck Süd“. 2-3 Personen sollen daran teilnehmen und die Gemeinde Mutters soll ebenfalls eingeladen werden.

10) Anfragen

- GR. Ermacora erkundigt sich, ob unter Hinweis auf die Vorkommnisse in Axams betreffend der Anhäufung von Überstunden und Urlaubstagen ähnliches auch in Natters möglich sei. Laut Bgm. Prinz ist hier alles im grünen Bereich
- Sozialausschuss – GRin Perle berichtet vom Treffen des Sozialausschusses mit den Vereinen. Der Sozialausschuss stellte sich und seine Projekte vor. Bei der anschließenden Diskussion kam unter anderem zu Tage, dass, so wie in anderen Dörfern rund um Innsbruck, zwischen Einheimischen und Zugewanderten zu wenig Kontakt besteht und es den Traditionsvereinen nicht gelingt, die Zugewanderten für sich zu begeistern. Der Sozialausschuss sieht es als seine Aufgabe das Miteinander diesbezüglich zu fördern. Außerdem bemängelten die Vereine, dass die Gemeinderäte nicht zu Veranstaltungen der Vereine erscheinen.
- Es gibt zudem auch Probleme mit Hundekotsackerln, die auf den Feldern der Bauern landen. GR. Bauer empfiehlt rote anstatt grüne Biosackerl, da diese leuchten und ein jeder, der eines wegwirft, schon von weitem gesehen wird. Weitere Überlegungen diesbezüglich werden folgen, um die Situation zu verbessern. Der Wunsch der Landjugend nach einem Lagerraum wurde auch weiter gegeben.
- Vizebgm. Kofler erkundigt sich beim Bauausschuss ob der Schulumbau bereits im Sommer startet, da er ansonsten den Hort informieren muss. Bgm. Prinz meint jetzt sei erst einmal der Plan eingereicht worden und es gibt noch keinen Termin für den Baustart.
 - Die Anzahl der Kinder im Hort in den Ferien hat sich bereits erhöht. Vizebgm. Kofler meint es braucht eine gewisse Anlaufzeit.
 - Die Bushaltestelle (Gemeindeamt) ist fertig.

11) Bericht zur Kassaprüfung der Gemeindegutsagrargemeinschaft

Der Kassaprüfer der Gemeindegutsagrargemeinschaft GR. Heinz Lemmerer verliest das Protokoll der Kassaprüfung vom 09.02.2017 und stellt keine Unregelmäßigkeiten oder Abweichungen fest, somit kann der Substanzverwalter entlastet werden.

Mit 12 Stimmen und einer Enthaltung (Substanzverwalter Thomas Kerschbaumer) wurde der Substanzverwalter entlastet!

12) Gemeindegutsagrargemeinschaft Jahresrechnung 2016, Beschlussfassung

GRVst Kerschbaumer trägt, als Substanzverwalter der Agrargemeinschaft, die Ergebnisse der Jahresrechnung 2016 vor. Die Jahresrechnung ist alle GemeinderätInnen zugegangen.

Einstimmig wird laut Vorlage der Gemeindegutsagrargemeinschaft die Jahresrechnung 2016 beschlossen.

13) Gemeindegutsagrargemeinschaft Voranschlag 2017, Beschlussfassung

Einstimmig wird laut Vorlage der Gemeindegutsagrargemeinschaft der Voranschlag 2017 beschlossen.

Zum Abschluss bedankt sich Bgm Prinz bei allen recht herzlich!

Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung am

genehmigt

abgeändert

nicht genehmigt

.....

.....

Bürgermeister

Schriftführerin

.....

.....

.....

Gemeinderat

Gemeinderat

Gemeinderat